



► **Nr. VO/2014/01594**  
**öffentlich**

**Lübeck, 06.05.2014**

**Bearbeitung: Kristina Wittig (E-Mail: [kristina.wittig@luebeck.de](mailto:kristina.wittig@luebeck.de) Telefon: 122-1023)**

**Antwort auf die Anfrage von AM Lars Rottloff betr. Mahnverfahren  
Flughafen**

Die Antwort ist als Anlage beigefügt.

Zeichen: gr

## **Öffentlicher Teil**

### **Sitzung Hauptausschuss 06.05.2014**

#### **3.2.2**

#### **Bericht**

##### **Gegenstand**

Anfrage von BM Rottloff: Fragen zum Mahnverfahren beim Flughafen (VO/2014/01577)

*Gibt es interne Dienst-/Hausanweisungen, nach denen die Vollstreckungssachbearbeiter verpflichtet sind, bestimmte in der Dienst-/Hausanweisung definierte Verfahren (z.B. wegen Überschreitung einer gewissen Forderungssumme) dem zuständigen Bereichs-/Abteilungsleiter, dem zuständigen Senator oder dem Bürgermeister zur Kenntnisnahme und/oder Billigung vorzulegen? Welchen Inhalts sind die Anweisungen und sind sie schriftlich – wo – hinterlegt?*

*Gibt es entsprechende Dienst-/Hausanweisungen zur Vorlage beim Bürgermeister für Bereichs-/Abteilungsleiter und Senatoren? Welchen Inhalts sind diese und sind sie schriftlich – wo – hinterlegt?*

##### **Antwort**

In den in der AGA II niedergelegten Dienstanweisungen "DA Finanzbuchhaltung", "DA Kassenwesen", "DA über Form, Inhalt und Erteilung von Kassenanordnungen" und der "DA über Stundung, Verzug, Niederschlagung, Erlass und Freistellung von Ansprüchen" sind keine internen Anweisungen festgeschrieben.

Es gibt ebenfalls keine Anweisungen, dass Vollstreckungsaufträge bei Überschreitung einer bestimmten Forderungssumme der Abteilungsleitung, Bereichsleitung oder Fachbereichsleitung vorzulegen sind.

Die Sachgebietsleitungen der Vollstreckungsabteilung überprüfen allerdings in regelmäßigen Abständen die Fälle mit hohen Forderungssummen (ab 5.000,00 EUR) im Rahmen der Dienstaufsicht gem. AGA I.

**gez. Bürgermeister**